

ANFRAGE von Claudio Zihlmann (FDP, Zürich), Tobias Weidmann (SVP, Hettlingen), Christa Stünzi (GLP, Horgen), Marzena Kopp (Die Mitte, Meilen) und Markus Schaaf (EVP, Zell)

Betreffend Förderung von Spin-offs an der ZHAW – Standortvorteile gezielt nutzen

Startups, Spin-offs und Talente aus Hochschulen sind ein entscheidender Motor für Innovation, wirtschaftliches Wachstum und die Positionierung des Kantons Zürich als führender Technologiestandort. Die ETH Zürich und die Universität Zürich als forschungsstarke Universitäten verfügen über etablierte Programme, professionelle Unterstützungsstrukturen und nachweisbare Erfolge bei der Gründung neuer Spin-offs.

Die ZHAW als praxisorientierte Fachhochschule nimmt im Hochschulraum Zürich eine komplementäre Rolle ein. Mit über 14'000 Studierenden und acht interdisziplinären Departementen verfügt sie über ein enormes Potenzial für die erfolgreiche Lancierung von Spin-offs. Ihr Potenzial im Bereich Spin-offs wird jedoch bislang nicht systematisch genutzt. Die ZHAW ist im Vergleich zu ETH und Universität weniger gut aufgestellt, um Gründerinnen und Gründer gezielt zu fördern – eine verpasste Chance, denn gerade Fachhochschulen können mit ihrem praxisnahen Ansatz Innovation und Technologietransfer massgeblich vorantreiben. Unter dem Label „ZHAW Entrepreneurship“ verfolgt die Hochschule die Strategie, ein Ort zu sein, an dem unternehmerische Denkerinnen und Denker zusammenkommen, wachsen und die Zukunft gestalten. Entscheidend ist jedoch, wie stark dieser Anspruch in konkrete Massnahmen, tragfähige Strukturen und messbare Resultate im Bereich Spin-offs umgesetzt wird. Angesichts des steigenden Wettbewerbs um Talente, Kapital und innovative Geschäftsmodelle ist es von strategischer Bedeutung, den gesamten Hochschulraum Zürich – sowohl Universitäten als auch Fachhochschulen – als gleichwertige Innovationsmotoren zu stärken. Eine gezielte Förderung von Spin-offs an der ZHAW würde nicht nur deren Potenzial besser ausschöpfen, sondern auch die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Kantons nachhaltig erhöhen.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Spin-offs wurden in den letzten zehn Jahren an der ZHAW gegründet?
Bitte unterteilt nach Spin-offs mit Forschungstransfer und Spin-offs ohne Forschungstransfer (z. B. Studierende aus dem Studium heraus), nach Jahr und – soweit verfügbar – nach Fachbereich aufgeschlüsselt.
2. Welche kurz- und mittelfristigen Massnahmen sind an der ZHAW geplant oder in Entwicklung, um die Spin-off-Aktivitäten zu stärken?
3. Wie positioniert sich die ZHAW im Vergleich zur ETH Zürich und zur Universität Zürich bezüglich Anzahl, Wirkung und Erfolgsquote von Spin-offs? Gibt es vergleichbare Kennzahlen wie Gründungszahlen, Kapitalzugang oder geschaffene Arbeitsplätze?
4. Welche Herausforderungen identifiziert die ZHAW selbst als Hürde für potenzielle Spin-off-Gründerinnen und -Gründer?
5. Gibt es Leistungsziele oder Kennzahlen in der Zielvereinbarung zwischen dem Kanton und der ZHAW, die den Bereich „Gründungen / Spin-offs“ betreffen? Falls ja, wie werden diese erhoben und ausgewertet? Falls nein, warum nicht?

6. Wie könnte der Kanton Zürich die ZHAW gezielt unterstützen, um die Zahl der Spin-offs zu erhöhen?

Claudio Zihlmann
Tobias Weidmann
Christa Stünzi
Marzena Kopp
Markus Schaaf